

**Akademie der Bildenden Künste München  
Modulhandbuch für den Master Studiengang Architektur und Kunst (M.A.)  
in Vollzeit und Teilzeit**

Stand 10/2021

Inhalt:

**A. Qualifikationsziele**

1. Beschreibung Studiengang
2. Beschreibung der Module

**B. Modulliste (Vollzeit / Teilzeit)**

1. Freies Format Architektur und Kunst

**MODUL\_MA1aP\_15  
MODUL\_MA2aP\_15  
MODUL\_MA3aP\_15**

2. Projektarbeit Architektur

**MODUL\_MA1bP\_15  
MODUL\_MA2bP\_15  
MODUL\_MA3bP\_15**

3. Masterthesis und Masterkolloquium

**MODUL\_MA4TK\_30**

## **A. Qualifikationsziele**

### **1. Beschreibung Studiengang**

Der Masterstudiengang Architektur und Kunst richtet sich an entwurfsorientierte Studierende mit abgeschlossenem Bachelorstudium der Architektur. Voraussetzung ist ein ausgeprägtes Interesse für Baukultur, den Entwurfsprozess sowie interdisziplinäres Arbeiten in künstlerischem Umfeld, um dieses während des Masterstudiums zu festigen und zu vertiefen. Die Regelstudienzeit beträgt in Vollzeit vier Semester, in Teilzeit acht Semester.

Durch die Anwendung verschiedenster Entwurfsstrategien auch aus dem Bereich der Bildenden Künste soll die eigene entwerferische Kompetenz gesteigert werden. Den Studierenden soll die Möglichkeit zu eigener Schwerpunktbildung geboten werden, wobei jedoch Architektur das wesentliche Element der Ausbildung bleibt. Die Studierenden werden durch intensive Übung in der Ideenfindung unterstützt und gefestigt.

Die Lehrinhalte des Studiums werden vorwiegend projektorientiert vermittelt. Sie beziehen sich auf den aktuellen Stand von Architektur und den Zusammenhang zwischen Architektur und den weiteren an der Akademie vertretenen künstlerischen und theoretischen Disziplinen.

Im Rahmen einer klassischen „Meisterklasse“ erfolgt die Ausbildung in unmittelbarem Kontakt mit den Lehrpersonen. Die Studierenden entwickeln sich durch die daraus entstehende, intensive Auseinandersetzung mit den Standpunkten der Lehrenden und werden durch Einbeziehung von Kunst- und Architekturgeschichte, Architekturtheorie und Soziologie, mit einer umfassenden Sicht auf die Profession vertraut gemacht. Komplettiert wird die Lehre durch Vorlesungen, Seminare, Veranstaltungen anderer Lehrstühle, die Arbeit in den Werkstätten und Gastvorträge.

Das hohe Maß an individueller Betreuung und die Einbettung des Studiengangs in den Kontext der Akademie der Bildenden Künste München sollen den Studierenden dabei neben der Ausbildung der Fachkompetenz eine überdurchschnittliche künstlerische, soziale, kritische und reflektierte Persönlichkeitsbildung ermöglichen.

### **2. Beschreibung der Module**

#### **Freies Format Architektur und Kunst**

Die so bezeichneten Module sind als interdisziplinäre Forschung und künstlerisches Arbeiten angelegt. Sie werden von Semester zu Semester variiert und inhaltlich am Dialog zwischen Architektur und Kunst ausgelegt. Es geht um die Suche nach einem Entwicklungsprozess in Architektur und Kunst. Hier werden Denkansätze analysiert und transformiert. Die Form dazu bieten Werkstätten und Veranstaltungen wie Vorlesungen, Übungen, Exkursionen, Seminare, Seminararbeiten, praktische Arbeiten in Kontakt- und Selbststudium.

### **Projektarbeit Architektur**

Die so bezeichneten Module sind architektonische Projektarbeiten. Anhand einer klar definierten Arbeitsstruktur werden Thesen, Strategien oder Entwurfskonzepte überprüft, entwickelt und abgeschlossen. Behandelt werden im Wesentlichen Städtebau, Konstruktion, Gebäudehülle, Technik, Funktion und Atmosphäre. Der architektonische Entwurf wird geübt, präsentiert und diskutiert. Ziel ist es, pro Semester eine abgeschlossene Projektarbeit herzustellen.

### **Masterthesis und Masterkolloquium**

Die in den vorangegangenen Semestern erworbenen Kenntnisse werden hier in selbstständiger Arbeit unter Beweis gestellt. Im Kolloquium wird die Arbeit präsentiert und diskutiert.

## **B. Modulliste**

### 1. Freies Format Architektur und Kunst

**MODUL\_MA1aP\_15 / MODUL\_MA2aP\_15 / MODUL\_MA3aP\_15**

**Pflichtmodul** (Vollzeit 1./2./3. Semester, Teilzeit 1./3./5.Semester)

**Arbeitsaufwand (ETCS-Credits): 15**

#### **Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistung**

Die Prüfungsleistung besteht aus der Abgabe einer künstlerisch-praktischen Projekt- oder Forschungsarbeit. Anhand dieser Arbeit wird überprüft, inwieweit eigene themenbezogene Beobachtungen (von Qualitäten und Besonderheiten eines Materials, Raumes, Ortes oder eines besonderen Themas), durch prozesshafte Lösungswege und Konzepte entwickelt und verfeinert werden und in einer lesbaren künstlerisch/abstrakten Form ihren Ausdruck bekommen.

Die Prüfungsleistung wird ergänzt durch eine Präsentation vor der Klasse und Abgabematerial in dem die Erkenntnisse, Prozesse, Vorgehensweisen und Gedanken beschrieben und begründet werden. Die Arbeit legt dar, in wie weit der Studierende eigene Beobachtungen, Denkansätze oder eine eigene künstlerische Gestaltungssprache entwickeln und beschreiben kann

#### **(Empfohlene) Voraussetzungen**

Die Voraussetzung für dieses Modul ist die Fähigkeit zur Beobachtung, die durch die Grundlagen des Darstellens und Gestaltens, im Besonderen des Zeichnens und anderer künstlerischen Techniken (Malen, Modellieren, Collagieren) erarbeitet wird. Die offenen kreativen Prozesse erfordern die Bereitschaft zur wertfreien Wahrnehmung, zur tiefen Analyse und deren Kommunikation.

#### **Inhalt**

Gegenstand des Moduls ist die Entwicklung einer eigenen, kreativ/experimentellen, ästhetisch/gestalterischen Handlungsweise, die exemplarisch in einer künstlerischen oder analytischen Arbeit zum Ausdruck kommt. Im Zentrum steht die Verfeinerung der Beobachtung und Wahrnehmung eines bestimmten Themas/Raumes/Materials/Objektes/Kunstwerkes/Konzeptes und einer daraus abgeleiteten eigenständigen, themenbezogenen Übersetzung, sowie die Erarbeitung einer daraus resultierenden künstlerischen oder analytischen Arbeit.

#### **Lernergebnisse**

Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage, in einem selbst entwickelten Werk (im Kontext von Raum, Ort, Material oder themenbezogenen Fragestellungen) besondere Wahrnehmungen und Beobachtungen in eine lesbare,

künstlerisch abstrakte Form zu bringen. Erste eigenständige prozesshafte künstlerische Gestaltungsideen zu entwickeln und umzusetzen, zu begründen und zu reflektieren. Die Studierenden haben außerdem gelernt andere künstlerische Gestaltungen in ihrer Qualität zu beschreiben und einzuordnen und verstanden sich mit zeitgenössische Kunst auseinander zu setzen. Eine eigenständige Gestaltungspraxis wird etabliert.

### **Lehr- und Lernmethoden**

Seminararbeit und Vorlesungen informieren über das Thema und stellen Werkbeispiele zeitgenössischer oder themenbezogener Künstler und Architekten vor. Diese Positionen werden anschließend diskutiert. Kurze, themenbezogene Materialübungen verhelfen zu ersten, eigenen Lösungsansätzen. Recherche und weitere Beobachtungsaufgaben vertiefen das Verständnis des Themas. Diskursiv werden erste Konzepte entwickelt und vorgestellt. Bei experimentellen Materialtests und praktischer Realisierung steht unter anderem die Werkstätten zur Verfügung. Rückmeldungen und Wahrnehmungsvergleiche in den wöchentlichen Besprechungen helfen, die individuellen Lösungsschritte zu überdenken, einzuordnen und die eigene Wahrnehmung zu überprüfen, sowie weitere Anregungen für die Umsetzung zu erhalten. Materialrecherche und Materialproben werden angefertigt und in Bezug auf die Nutzbarkeit für das eigene Konzept verfeinert. Wahrnehmungsbeschreibung - etwa durch Rückmeldungen in den Besprechungen oder durch gegenseitige Rezensionen - helfen, die Wahrnehmungen der Anderen aufzunehmen um evtl. die eigene Arbeit zu korrigieren.

### **Literatur**

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

### **Lehrveranstaltungen (Lehrform) Dozent(in):**

Professor/in, Künstlerische Mitarbeiter/in, Lehrbeauftragte/r, Gastvorträge

## 2. Projektarbeit Architektur

### **MODUL\_MA1bP\_15 / MODUL\_MA2bP\_15 / MODUL\_MA3bP\_15**

**Pflichtmodul** (Vollzeit 1./2./3. Semester, Teilzeit 2./4./6. Semester)

**Arbeitsaufwand (ETCS-Credits): 15**

#### **Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistung**

Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine Projektarbeit. Die Themen für die Projektarbeit werden jeweils zum Semesterbeginn bekannt gegeben. Die Projektarbeit wird in Zwischenkritiken und einer Schlusspräsentation vorgestellt. Anhand der Projektarbeit werden bauliche Aufgaben untersucht und mittels Modellen und Plänen überprüft, wie eigene Entwurfsvorstellungen dargestellt werden können. Ein eigenes Konzept, die typologische Einordnung, der gestalterische und atmosphärische Ausdruck, sowie bautechnische Anforderungen des Bauens werden in der Schlusskritik der Projektarbeit anhand der einzureichenden Pläne und Modelle vorgestellt und geprüft. Zudem wird anhand der Präsentation der Projektarbeit geprüft, ob die Studierenden ihre Arbeit präsentieren können.

#### **(Empfohlene) Voraussetzungen**

Grundkenntnisse aus den Projektarbeiten und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums

#### **Inhalt**

Den Schwerpunkt der Projektarbeit bildet der architektonische Entwurf. An konkreten Entwurfsaufgaben wird der Planungsprozess von der Aufgabenstellung über die ersten Skizzen hin zu einer fundierten baulichen Aussage geübt. Die Projektthemen setzen sich mit Bauaufgaben im Bereich Neubau und Umbau und Erweiterung von Gebäuden in semesterweise unterschiedlichen Maßstäben und Orten auseinander.

#### **Lernergebnisse**

Nach Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, eine bauliche Aufgabe zu analysieren und typologisch einzuordnen, eine planerische oder bauliche Aufgabe zu bewerten, und darauf aufbauend eigene architektonische Konzepte zu entwickeln, komplexe funktionale Zusammenhänge zu begreifen und zu organisieren und in eine räumlich gestalterische Form zu übertragen.

Entwurfsvorstellungen werden anhand von Plänen, Modellen und erläuternden Texten dargestellt, diskutiert und präsentiert. Grundsätzliche Aussagen zu bautechnischen Anforderungen wie Haustechnik, Statik und Baustoffen werden getroffen und daraus die wesentlichen konstruktiven Details herausgearbeitet und weiterentwickelt.

#### **Lehr- und Lernmethoden**

Anhand der Entwurfsaufgabe wird der Planungsprozess von der Aufgabenstellung über die ersten Skizzen bis zu einer fundierten baulichen Aussage geübt. Den Schwerpunkt der

Projektarbeit bildet der architektonische Entwurf. Das Entwerfen findet in großen Teilen im Selbststudium statt und wird in der Klasse diskutiert.

Neben den in der Regel zeichnerischen und textlichen Analyse- und Entwurfsarbeiten kommen z.B. Modellbau, Foto- und Videoarbeiten, experimentelle Studien, Referate und Exkursionen zur Anwendung. Die Projektarbeit wird in der Regel in einer Abfolge von Aufgabenausgabe, Entwurfskorrekturen, Zwischenpräsentationen sowie Endpräsentationen organisiert. Die Präsentation ist ein wesentlicher Lernbaustein. Sie umfasst daher, je nach Projektthema, auch öffentliche Vorstellung und Diskussion der Projektergebnisse in Veranstaltungen und Ausstellungen.

Die Analyse vergleichbarer architektonischer Projekte ist ein Ausgangspunkt, Leitfaden und theoretischer Überbau, um das eigene Konzept zu erarbeiten.

Die konkrete räumliche und organisatorische Idee wird zunächst losgelöst von bautechnischen Einschränkungen erarbeitet. Im zweiten Schritt werden die spezifischen Gegebenheiten des baulichen Bestandes untersucht und dann mit der erarbeiteten räumlichen und organisatorischen Idee kontrastiert und wechselseitig überarbeitet. Neben den in der Regel zeichnerischen und textlichen Analyse- und Entwurfsarbeiten kommen Modellbau, Fotomontage, Referate und Exkursionen zur Anwendung, um die Entwicklung der Arbeit in wöchentlichen Besprechungen und Zwischenpräsentationen zu diskutieren.

Ergänzende Seminarvorträge zu entwurfsrelevanten Themen stellen den Studierenden zusätzliche Informationen zur Verfügung, die den Entwurfsprozess unterstützen sollen.

### **Medienform**

Je nach Projektthema werden den Studierenden Materialien, insbesondere Plangrundlagen, Luftbilder, historische Pläne und Literatur zum Projektgebiet zur Verfügung gestellt; die Beschaffung der Plangrundlagen kann aber auch ausdrücklich Teil der Projektaufgabe sein.

### **Literatur**

Eine Literaturliste wird abhängig von Aufgabe und Ort der Projektarbeit spezifisch ausgewählt und zu Beginn der Bearbeitung oder während der Entwurfsbesprechungen empfohlen.

### **Lehrveranstaltungen (Lehrform) Dozent(in):**

Professor/in, Künstlerische Mitarbeiter/in, Lehrbeauftragte/r, Gastvorträge

### 3. Masterthesis und Masterkolloquium

#### **MODUL\_MA4TK\_30**

**Pflichtmodul** (Vollzeit 4. Semester, Teilzeit 7. und 8.Semester)

**Arbeitsaufwand (ETCS-Credits): 30**

#### **Beschreibung der Studien-/ Prüfungsleistung**

Die Prüfungsleistung umfasst die Masterthesis als Projektarbeit und das Kolloquium mit Präsentation und Diskussion der Arbeit vor der Prüfungskommission.

Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate, im Falle des Teilzeitstudiums sechs Monate.

#### **Voraussetzungen**

Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an den vorgestellten Pflichtmodulen

#### **Inhalt**

Es steht den Studierenden frei, das Thema der Masterarbeit selbst zu erarbeiten. Alternativ kann ein Thema vom Lehrstuhl gestellt werden. Das Thema muss vom Prüfungsausschuss anerkannt werden.

#### **Lernergebnisse**

In ihrer Masterthesis sollen die Kandidaten zeigen, dass sie in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Architektur selbständig nach künstlerischen, technisch-konstruktiven und wissenschaftlichen Methoden zu erarbeiten. Das Ergebnis wird in einer zum Verständnis erforderlichen Weise jedoch mindestens anhand von Plänen, Modellen und erläuterndem Text präsentiert und diskutiert.

#### **Literatur**

Das Erarbeiten von Quellenliteratur, Plansätzen und Unterlagen zum jeweiligen Ort, ist Teil der Aufgabenstellung

#### **Lehrveranstaltungen (Lehrform) Dozent(in):**

Eigenverantwortliche Projektarbeit

Professor/in, Künstlerische Mitarbeiter/in, Lehrbeauftragte/r, Gastvorträge